

Menschen erfahren Diskriminierungen aus unterschiedlichen Gründen. Sie werden aufgrund personenbezogener, sozialer, tatsächlicher und/oder zugeschriebener Merkmale ohne sachliche Rechtfertigung ungleich behandelt bzw. benachteiligt und in ihren universellen Menschenrechten verletzt. Heute mehr denn je, erleben wir grenzenlose Anfeindungen durch die Verrohung der Sprache und tätliche Angriffe, die öffentliche Sichtbarkeit von rechtsextremen Vernetzungsstrukturen und der immer größer werdenden Spaltung der Gesellschaft zwischen Verfechter*innen und Gegner*innen der Demokratie. Doch was bleibt nach einer erregten öffentlichen Diskussion an Erkenntnissen für die Zukunft übrig? Die Aufgabe wird einerseits darin liegen, verstärkt solidarisch zusammenzuarbeiten und gemeinsame Strategien zu entwickeln, andererseits auch die Notwendigkeit der **mehrdimensional ausgerichteten Antidiskriminierungsberatung** deutlich zu machen. Durch die Zusammenarbeit mit angrenzenden Akteur*innen geht das Netzwerk gegen Diskriminierung von einem Verständnis einer **Antidiskriminierungsarbeit im weiteren Sinne** aus. **Solidarische Unterstützungs-, Informations- und Begleitungsangebote** für all diejenigen, die aufgrund von systematischer und struktureller Ungleichheit keine oder erschwerte Zugänge zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, zu Bildung oder sozio-kultureller Teilhabe, zu Wohnraum oder zum Gesundheitssystem haben, werden von Selbstbündnissen und (Nicht-) Regierungsorganisationen bereits in der alltäglichen Arbeit umgesetzt. Neben der qualifizierten Antidiskriminierungsberatung leisten diese Organisationen einen wichtigen Beitrag, Diskriminierung abzubauen. Der Fachtag soll Auftakt sein, die Arbeit im Feld der Antidiskriminierungsarbeit in Bremen sichtbar zu machen und Akteur*innen in diesem Feld zusammenzubringen.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung mit Angabe des gewünschten Workshops bis zum **13. Oktober 2019** gebeten.

Falls Sie Ihre Organisation durch einen Infostand im Antidiskriminierungsforum vorstellen möchten, teilen Sie uns dies auch gerne bei der Anmeldung mit.

Benötigen Sie...

- eine Übersetzung in Deutscher Gebärdensprache?
- Flüsterübersetzungen in anderen Sprachen?
- eine Kinderbetreuung?
- Gebetsräume?
- andere Sachen bzw. Unterstützungsmöglichkeiten?

Wir werden bei den Anmeldungen von unterschiedlichen Bedarfen alle Möglichkeiten ausschöpfen, können aber dennoch nicht garantieren, dass wir jegliche Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen können.

Die Anmeldung kann per Email, Post oder Fax erfolgen - bitte Name, Adresse, Geburtsdatum, E-Mail-Kontakt und Veranstaltungsnummer (HS 900.048) angeben: Mail: s.mebrahtu@aulbremen.de, Post: ADA, Bahnhofspatz 22-28, 28195 Bremen, Fax: (0421) 960 89 20

- ADA – Antidiskriminierung in der Arbeitswelt
- ADE – Arbeitsstelle gegen Diskriminierung und Gewalt – Expertise und Konfliktberatung
- Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)
- Der Landesbehindertenbeauftragte der Freien Hansestadt Bremen (LBB)
- Die Migrations- und Integrationsbeauftragte des Landes Bremen
- Rat&Tat-Zentrum für queeres Leben e.V.
- soliport Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt solidarisch beraten und unterstützen



Das Netzwerk
gegen Diskriminierung lädt ein:

Fachtag Antidiskriminierung – Stärkung durch Vernetzung

22. Oktober 2019
im DGB-Haus Bremen

Die Veranstaltung ist kostenlos und
als Bildungszeit im Land Bremen anerkannt.

Programm des Fachtags

9.00 Uhr | Ankommen & Anmeldung

Plenumsphase I

9.30 Uhr | Grußworte durch

- *Bärbel Reimann*, stellvert. Landesfrauenbeauftragte
- *Joachim Steinbrück*, Landesbehindertenbeauftragter
- *N.N.*, Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport - Referat Integrationspolitik

9.50 Uhr |

- *Eva Andrades*, Geschäftsführerin des Antidiskriminierungsverbandes Deutschlands, advd

Welche Strukturen, Qualifizierung und Vernetzung braucht es für die Antidiskriminierungsarbeit?

- *Sewita Mebrahtu*, Koordinatorin Bremer Netzwerk gegen Diskriminierung

Wie sind die Gegebenheiten in Bremen? Angebote, Herausforderungen und Problemlagen

- **11.00 Uhr | Antidiskriminierungsforum im Tivolisaal**
Informationen, Austausch und Vernetzung

11.45 Uhr | Mittagspause (vegan)

Arbeitsgruppen-Phase

12.45 Uhr |

AG 1: Projekt MOBA - Bremer und Bremerhavener Beratungsstelle für mobile Beschäftigte und Opfer von Arbeitsausbeutung, Arbeit und Leben e.V. Bremen (DGB/VHS) & **Projekt BINNEN – Plus** - Beratung für neuzugewanderte EU-Bürger*innen, Verein für Innere Mission in Bremen

Herausforderungen für EU-Bürger*innen in der Arbeits- und Sozialwelt

AG 2: Sunny Omwenyeye, TWAB - Together we are Bremen, Solidaritätsbündnis für Anerkennung und ein Bleiberecht in Bremen & **BreSoC - Bremen Solidarity Centre e.V.**, unabhängige gemeinnützige Interessensvertretung und politische Bildungsorganisation

Diskriminierung aufgrund des prekären Aufenthalts

AG 3: Prof. Dr. Konstanze Plett, Universität Bremen, Arbeitsgebiete: Geschlecht und Recht & **Aktion Standesamt**, Aktivist*innen der Kampagne „Dritte Option“

Neuregelung des Personenstandsrecht – Welche Bedeutung hat es in der Praxis?

AG 4: Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau, ZGF

„Diskriminierung von Frauen im Jahr 2019 – Die ZGF und die Lizenz zur Gleichstellung“

AG 5: Maleike Schubert, Magistrat der Stadt Bremerhaven, Amt für Menschen mit Behinderung

„Bin ich behindert oder werde ich gehindert?“ Wie durch Inklusionsarbeit vielschichtigen Diskriminierungen begegnet wird

AG 6: Birgit Manz und Soma Said, Projekt ADA – Antidiskriminierung in der Arbeitswelt, Arbeit und Leben (DGB/VHS) e.V. Bremen

Empowerment und Beratung als Antidiskriminierungsstrategie

AG 7: Dr. Bettina Graue, Arbeitnehmerkammer

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz in der Rechtsberatung der Arbeitnehmerkammer

14.45 Uhr | Kaffeepause

Plenumsphase II

15.15 Uhr | Wie können wir uns als Beratungsstellen, Initiativen, Projekte in Bremen weiter gut vernetzen und uns gemeinsam über Eckpunkte einer bremischen Antidiskriminierungsstrategie verständigen?

fishbowl - Format mit einem Auftakt durch ...

- *Carolin Bischoff*, Projekt BINNEN – Plus - Beratung für neuzugewanderte EU-Bürger*innen, Verein für Innere Mission in Bremen
- *Ursel Gerdes*, ADE - Arbeitsstelle gegen Diskriminierung und Gewalt - Expertise und Konfliktberatung, Universität Bremen
- *Sunny Omwenyeye*, BreSoC - Bremen Solidarity Centre und TWAB - Together we are Bremen
- *Kristina Weitz*, Demokratiezentrum/ Koordinierungsstelle: Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit

17.00 Uhr | Ende der Veranstaltung

Das Bremer Netzwerk gegen Diskriminierung ist ein Zusammenschluss von Beratungsstellen, bestehend aus Behörden und Nichtregierungsorganisationen. Hauptziel des Netzwerkes ist die Stärkung und der Ausbau der Antidiskriminierungsarbeit durch Austausch, Qualifizierung der Verweisberatung/Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit. Bislang werden durch das Netzwerk schwerpunktmäßig die Diskriminierungsdimensionen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz abgedeckt.